

↳ beginnt diese Woche  
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Basel	↳ <b>Anna Viebrock</b> Bühnenbild als Architektur	04.12.–03.05. Di, Mi, Fr 11–18, Sa/So 11–17 Uhr	S AM, Schweizerisches Architekturmuseum, Steinenberg 7 ► <a href="http://www.sam-basel.org">www.sam-basel.org</a>
Berlin	→ <b>20 after 20</b> Architekturausstellung	bis 11.12. Di–Sa 14–18 Uhr	Botschaft der Tschechischen Republik, Wilhelmstraße 44 Eingang Mohrenstraße
	<b>Transiteure</b> Wer sagt, dass nur Design drin ist, wenn Design drauf steht? Gesprächsabend	09.12. 19 Uhr	designtransfer, Universität der Künste Berlin Einsteinufer 43–53 ► <a href="http://www.designtransfer.udk-berlin.de">www.designtransfer.udk-berlin.de</a>
	→ <b>Gerhard R. Braun – urban sites</b> Eine Ausstellung zur Großstadtfotografie	bis 12.12.	dr. julius   ap, Leberstraße 60 ► <a href="http://www.dr-julius.de">www.dr-julius.de</a>
Dortmund	<b>Städtebauliches Kolloquium 2010/2011 – Stadt + Klima</b> Klimaschutz versus Denkmalschutz	07.12. 18 Uhr	TU Dortmund, Rudolf-Chaudoire-Pavillon Baroper Straße 297
Hamburg	<b>Stadt im Wandel, Stadt der Ideen – Stadt der Zukunft!</b> Ausstellung	bis 16.12. Di/Mi 11–17, Do/Fr 11–20 Uhr Sa 13–17 Uhr	ArchitekturSalon Hamburg, Bei den Mühren 70
	<b>Making Places Profitable MP4</b> Place Matters! The Management of Open Spaces Tagung	09.12.–10.12.	Amerikazentrum, Am Sandtorkai 48
Hannover	<b>Hannover City 2020+</b> Öffentliches Innenstadtforum	08.12. 19 Uhr	Sprengel Museum, Auditorium, Kurt-Schwitters-Platz
	→ <b>Moderne Architektur exemplarisch: Hans Herkommer (1887–1956)</b> Ausstellung	bis 08.12. Mi–Fr 15–19, Sa 10–14 Uhr	Architekturgalerie der TU Kaiserslautern, Rosenstraße 2 ► <a href="http://www.architekturgalerie.org">www.architekturgalerie.org</a>
München	<b>At home in the City</b> Tagung	07.12. 10 Uhr	TU München, Lehrstuhl für Städtebau und Wohnungswesen Arcisstrasse 21 (Raum 2380)
	↳ <b>Material Zeit – Material Time</b> Wandel Hoefer Lorch & Hirsch Ausstellung	09.12.–06.03. Di–So 10–18, Do 10–20 Uhr	Architekturmuseum der TU München Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40 ► <a href="http://www.pinakothek.de">www.pinakothek.de</a>
Rotterdam	<b>Gerrit Engel: Berlin. Fotografien</b> Ausstellung	bis 17.12. Di–Do 15–19, Fr 13–17 Uhr	Goethe-Institut Rotterdam, Westersingel 9
	<b>Weißenhof Symposium</b> Gestalt der Bewegung	07.12. ab 9 Uhr	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Am Weißenhof 1 ► <a href="http://www.architektur.abk-stuttgart.de">www.architektur.abk-stuttgart.de</a>
Wien	→ <b>Andrea Branzi. The Weak Metropolis: für eine „Neue Charta von Athen“</b> Ausstellung	bis 06.02. Di (MAK NITE ©) 10–24 Uhr Mi–So 10–18 Uhr	MAK DESIGN SPACE, Stubenring 5 ► <a href="http://www.mak.at">www.mak.at</a>
	↳ <b>Bohuslav Fuchs</b> Architekt der Tschechischen Avantgarde Ausstellung	09.12.–18.03. Mo–Fr 9–18 Uhr	Ausstellungszentrum im Ringturm, Schottenring 30
Wolfsburg	→ <b>In Sand gezeichnet</b> Nicht realisierte Entwürfe von Alvar Aalto Ausstellung	bis 08.12. Mo–Fr 14–18, Sa 10–18 Uhr	Alvar-Aalto-Kulturhaus, Porschestraße 51 ► <a href="http://www.alvar-aalto-kulturhaus.de">www.alvar-aalto-kulturhaus.de</a>
Zürich	↳ <b>pool</b> Ausstellung	08.12.–27.01. Mo–Fr 8–21, Sa 8–16 Uhr	ETH Zürich, Auditorium F7, Zentrum, Rämistrasse 11 ► <a href="http://www.ethz.ch">www.ethz.ch</a>

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.



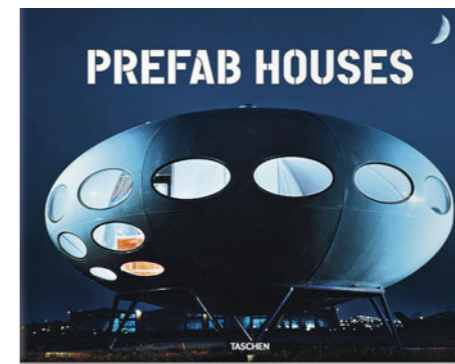
#### BAUKONSTRUKTION

### Sichtbeton | Konstruktion Architektur Detail

Noch immer haftet dem Sichtbeton etwas Avantgardistisches an. Nicht jedermanns Sache, ist er für manchen doch insgeheim das einzig Wahre. Die Bandbreite unterschiedlicher Verwendung lohnt der näheren Betrachtung. Ursula Baus hat eine lesenswerte Sammlung zusammengetragen. Alle Objekte liegen im deutschsprachigen Raum und stammen zumeist nicht von Signature-Architekten, sondern von kleineren Büros. Der konzeptionelle Umgang mit dem Material steht im Mittelpunkt und wird mit Bildern und Plänen verdeutlicht. Grundrisse, Schnitte und relevante Details erklären die oft aufwendige Konstruktion; Fotos zeigen das Ganze und den Ausschnitt und sind in der überwiegenden Zahl schwarz-weiß. Es gibt aber auch einen ausreichend großen Teil an farbigen Abbildungen, um die atmosphärische Qualität einschätzen zu können.

Die Projekte sind mehreren Kapiteln zugeordnet. Das erste, Baukörperkult, zeigt Projekte, bei denen es um eine besondere plastische Wirkung geht. Das nächste widmet sich Häusern aus Leichtbeton, einem Material, das in den letzten Jahren bei eher experimentellen Gebäuden eine Renaissance erlebt hat. Die Texte, welche Idee und Umsetzung kompetent schildern, beschreiben auch die Probleme, die die dicken einschaligen Wände mit sich bringen. Im darauf folgenden Kapitel geht es um glatte Flächen, das Kapitel Ornamente behandelt Schrift, Schalungsmatrizen für Strukturen, graphische Oberflächenbearbeitung bis zum Kiesnest und seiner „ornamentalen“ Wirkung. Darüber hinaus gibt es ein Kapitel zum Fertigteilbau und eines, das Sanierungsmöglichkeiten schildert – ein Thema, zu dem es keine Patentlösungen und bislang wenig Material gibt. Ein schön gestaltetes Buch, das über das Grundsätzliche hinaus Anregungen und Informationen zum Stand der Sichtbetonanwendung liefert. Allerdings ist es mit 89 Euro nicht gerade billig. *Alfred Meistermann*

**Sichtbeton** | Konstruktion Architektur Detail | Von Ursula Baus | 192 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 89,95 Euro | DVA, München 2007 | ► ISBN 978-3-421-03585-1



#### GEBÄUDETYPOLOGIE

### Prefab Houses

Bereits der griffige Titel deutet mit seiner Assoziation zu „fab“ für „fabulous“ an, dass in diesem Buch nur Vorzeigeprojekte der Fertighausbranche – meist Einfamilienhäuser oder Apartments – vorgestellt werden. Denn laut der Autoren Arnt Cobbers und Oliver Jahn „steht das Fertighaus heute für anspruchsvolles Design und ausgefuchste Sonderanfertigungen“ und nicht für ganze Serien identisch einfacher Behausungen.

Die kurze aber überaus interessante Einleitung beleuchtet die Entwicklung des Fertigteilbaus von den ersten „Ballon Frame“-Konstruktionen des frühen 19. Jahrhunderts über die „Blechdosen“ der Streamline-Ära und „Kunststoffkapseln“ der 60er Jahre bis zu aktuellen Entwicklungen. Dabei werden auch Aspekte wie die verschiedenen Bauweisen und die komplexen Prozesse von Produktion und Montage angesprochen.

Im Hauptteil des Buches werden dann knapp 60 Bautypen näher vorgestellt. Holzkonstruktionen ziehen sich dabei wie ein „Roter Faden“ durch den Text. Dies reicht von Herbert Mannings „Portable colonial cottage“ (1833–40), einem in England entwickelten Bausatz für Emigranten (von dem in Australien noch viele Exemplare erhalten sind), über das „Fachwerkhaus 2000“, einer großflächig verglasten Holzskelettkonstruktion, die von der Hartenfelser Firma Huf-Haus seit 1972 durchgängig in großen Stückzahlen produziert und europaweit (neuerdings sogar nach China) exportiert wird, bis hin zu den für den Wiederaufbau der Hurrikan-zerstörten Gebiete konzipierten „Katrina Cottages“ (2006). Ausführlich stellt der Band auch Klassiker des Genres wie Albert Freys „Aluminaire“ (1931), Richard Buckminster Fullers „Dymaxion“-Varianten, Jean Prouvé's Stahlkonstruktionen und mit Jean Manevals Ferriesiedlung in den Pyrenäen sowie Matti Suuronens „Futuro“ auch die bekanntesten Kapselhäuser der Raumfahrt-Ära vor.

Das Buch gibt sich betont international von Europa bis Asien (Bambushütten), jedoch mit einem Schwerpunkt auf den USA und aktuellen Entwürfen. Als Shootingstars der Branche erweisen sich dabei seit ihrer spektakulären Montage-Performance 2008

im MoMA (ein Fertighaus des System 3 aus einem Container voll Einzelteilen in viereinhalb Stunden schlüsselfertig aufgebaut) wieder einmal der aus einer Vorarlberger Zimmerei-Dynastie stammende und bereits für das Flachdach-Apartment „Su-Si“ (1998) bekannte Oskar Leo Kaufmann und sein Team. Die für ihre Zusammenarbeit mit vielen Avantgarde-Architekten der 1920er Jahre bekannte Holzbau-Firma Christoph & Unmack (Niesky) ist dagegen lediglich mit Konrad Wachsmanns Haus Einstein vertreten und wird zu einem „der größten Holzbaracken-Hersteller Europas“ degradiert. Um jegliche Assoziationen zum „Plattenbau“ zu vermeiden, werden keine Projekte aus der ehemaligen DDR vorgestellt, nicht mal die heute vielfach gewürdigte mobile, meist „Ziehharmonika“ genannte Raumerweiterungshalle (REH).

Die Gestaltung des mehrsprachigen Bandes kommt aus dem Büro von Peter Gössel und überzeugt durch opulentes (meist zeitgenössisches) Fotomaterial, ergänzende Zeichnungen und gut lesbare Texte. Viele der Innenaufnahmen mit spießigen (50er) bis quietsch-bunten (60er und 70er) Interieurs sowie die Werbefotos, auf denen sich die zukünftigen Bauherren selbstbewusst in „Selbst-ist-der-Mann“-Pose zwischen ihren auf dem Boden ausgebreiteten, oft an das komplette Sortiment eines Sägewerks erinnernden Bausätzen präsentieren, sind auch als Dokument für den jeweiligen Zeitgeist aufschlussreich.

Nach einer frustrierenden Fahrt durch die heimische Peripherie wirken die fotografisch gut in Szene gesetzten Projekte wie Balsam auf der Architekten-Seele. Trotzdem kann man das 3,2 kg schwere Querformat beim besten Willen nicht als Coffee-Table-Book bezeichnen. Denn das im aufgeschlagenen Zustand mehr als 70 cm breite Buch erlaubt kein flottes Blättern auf einem kleinen Kaffeetischchen – dafür braucht man schon einen ausgewachsenen (Schreib-)Tisch. *Tanja Scheffler*

**Prefab Houses** | Von Arnt Cobbers und Oliver Jahn | Herausgegeben von Peter Gössel | 388 Seiten mit zahlreichen Abb., Text Englisch/Deutsch/Französisch, 49,99 Euro | Taschen Verlag, Köln 2010 | ► ISBN 978-3-8365-0753-0